

PINARD *de* PICARD®

SONDERMAILING



**DOMAINE DU COMTE LIGER-BELAIR**  
Jahrgang 2016: Wie von einem anderen Stern!







# Comte Liger-Belair 2016

## ABSOLUTE WELTKLASSE AUS VOSNE-ROMANÉE!

Liebe Freunde von Pinard de Picard,

Sie als Stammkunde von Pinard de Picard und Liebhaber großer Burgunder-Weine erhalten heute ein exklusives Angebot. Wir präsentieren Ihnen die Kollektion 2016 der **Domaine du Comte Liger-Belair**, die viele Kenner und Liebhaber der Region als die absolute Spitze des Jahrgangs betrachten.

Louis-Michels Pinot Noir sind Meisterwerke der Natürlichkeit, des ungeschminkten Ausdrucks ihres grandiosen Terroirs, des aromatischen Reichtums und der unvergleichlichen Vornehmheit ihrer Frucht: Die innere Kraft und Dichte wird schwerelos aufgehoben in schwebender Transparenz und einer Feinheit und Eleganz, wie es sie außerhalb Vosne-Romanées vielleicht kein zweites Mal mehr gibt. Noblesse oblige! Welch Triumph handwerklicher Winzerkunst eines genialen Weinmagiers und eines weltweit hymnisch besungenen Terroirs!

Es bleibt ein Wermutstropfen: So grandios die Qualitäten sind, so gering war leider die Ernte-Menge. Als dass wir die heiß begehrten Burgunder nicht ohnehin schon streng zuteilen müssten, haben wir es 2016 durch die im Burgund aufgetretenen Spätfröste im April mit noch geringeren Mengen zu tun. So sind wir wiederum gezwungen, die Weine an Sie, werte Kunden, zuzuteilen. Daher bitten wir Sie, uns Ihre Wünsche als Bestellung bis Ende nächster Woche zu übermitteln. Wir versuchen dann, die Weine so gerecht wie möglich zu verteilen und berücksichtigen dabei natürlich auch die Bestellungen der Vorjahre. Die Nachfrage ist riesig, wir bitten daher um Verständnis, dass die zur Verfügung stehende Menge wahrscheinlich bei weitem nicht ausreichen wird, alle Kundenwünsche zu erfüllen.

Herzliche Grüße aus Saarwellingen,

*Ralf Zimmermann &  
Markus Budai*

**Pinard de Picard GmbH & Co. KG**  
Erlasene Weine, Spirituosen & Feinkost  
Alfred Nobel Allee 28  
66793 Saarwellingen | Campus Nobel  
Tel. 06838 97950-0 | Fax 06838 97950-30  
info@pinard.de | www.pinard.de



Jahrgangsprüfung bei Comte Liger-Belair

## VOSNE-ROMANÉE

# Domaine du Comte Liger-Belair

*Louis-Michel Liger-Belair wird von Weinliebhabern und Fachjournalisten als wahrer Winzer-Magier gefeiert. Er trägt den Mythos Vosne-Romanée als die großartigste Expression des Pinot Noir hinaus in die gesamte Weinwelt!*

*Markus Budai:*

*„Comte Liger-Belair: Eine ewige Referenz auf unserer Burgundreise im März diesen Jahres. Louis-Michel Liger-Belair hat den Jahrgang 2016 meisterlich interpretiert. Seine Kollektion birgt Burgunder, wie wir sie uns nicht besser vorstellen könnten.“*

Liebe Kunden: Wir lieben alle Weine, die wir im Programm von Pinard de Picard führen und versuchen unsere Begeisterung für Wein und Winzer auch in adäquate Worte zu fassen. Bisweilen erleben wir dabei absolute Sternstunden, wenn mythische Weingüter und ein großartiger Jahrgang unsere Sinne verzaubern. Einige solch magischer Verkostungsstunden bereitete uns der grandiose (aber leider quantitativ sehr kleine) Jahrgang 2016 unserer Kult-Domaine Comte Liger Belair!

Die Familie Liger-Belair besitzt eine über zweihundertjährige Tradition in Vosne-Romanée: Sie ist eine der legendären Dynastien der Bourgogne und ihre Pretiosen werden heute in Frankreich und darüber hinaus in der gesamten Weinwelt als **Inkarnation großer Pinot Noir klassischen Stils gefeiert!** Kein Wunder, suchte Comte Louis-Michel Liger-Belair in seiner Jugend stets den Rat des legendären Henri Jayer, der leider in 2006 verstorbenen Winzerlegende des Burgunds, der mit seinen unvergleichlichen Weinen Vorbild und beratender

Freund einer ganzen Generation junger Winzer wurde und der trotz seines Weltruhms stets ein bescheidener, lebenswerter Mensch geblieben war. Als Guru des Pinot Noir feierten ihn nur die Medien. Er selbst wollte immer nur eins: Einen großen Terroirwein machen. Der Rummel um seine Person ließ ihn kalt, aber er war stolz, wenn in seinen **sinnlichen Pinot Noirs, dem Inbegriff von Feinheit und Finesse**, das Terroir der jeweiligen Lage dominierte und eine wundervolle **Präzision in der Frucht** den Genießer betörte. Viele Ideen Jayers, eines der größten Winzer in der französischen Weinbaugeschichte, hat Louis-Michel begeistert aufgegriffen: „95 Prozent der Qualität eines Weines entsteht im Weinberg, nur 5 Prozent im Keller. Je weniger man im Keller überhaupt macht, umso besser ist es“, formuliert Louis-Michel eine seiner elementaren Prinzipien. „Die Bodenbearbeitung im Weinberg ist das Allerwichtigste, um das Terroir im Wein ausdrücken zu können. Deshalb gibt es bei uns keine chemischen Keulen. Ganz im Gegenteil, wir arbeiten weitestgehend nach den Prinzipien des biologischen Anbaus in der goldenen Tradition unserer Großväter und pflügen wieder mit dem Pferd. Wir müssen unseren unvergleichlichen Schatz, unser weltweit einzigartiges Terroir, bewahren“, erläutert der junge Winzer, der binnen eines Jahrzehnts zu einem der angesehensten Produzenten des Burgunds und Frankreichs avancierte und den manche bereits als **primus inter pares der französischen Winzerelite** sehen, engagiert seine Philosophie.

In einer extrem sorgfältigen Lese werden die kerngesunden Träubchen so schnell wie möglich und so schonend, wie es nur geht, in kleinen Kisten in den unterirdischen Keller mit seinem optimalen Mikroklima unter

Die Pforte zum Glück!  
Rundum zufriedene  
Gesichter nach der  
Jahrgangverkostung bei  
Comte Liger-Bélaïr



dem herrschaftlichen Anwesen gebracht. Hier werden die kerngesunden Trauben ausschließlich spontan vergoren und vorsichtig extrahiert und danach in besten, ausschließlich neuen Fässern erlesenster französischer Provenienz ausgebaut („Holz darf nie den Geschmack prägen, sondern nur Struktur geben“), und das in vorbildlich schonender Manier. Keine Schönung oder Filtration, minimale Schwefelung, alles dem Ziel untergeordnet, eine möglichst reife, komplexe und feine, ungemein präzise Frucht im fertigen Wein zu erzielen. Louis-Michel fasst zusammen: „Die puristische Klarheit der betörenden Frucht, die Finesse des Pinots, der Nuancenreichtum jeder einzelnen Lage, ihre tiefgründige Mineralität und eine großartige Länge: All das will ich in meinen Weinen wiederfinden. Und nicht nur Kraft und Konzentration: Muskulöse Weine sind wie Karikaturen, wie aufgeblasene Menschen ohne seelischen Tiefgang und Intellekt. **Die Balance zwischen Kraft und Finesse muss stimmen. Ich suche die Kraft ohne Schwere, die Leichtigkeit des Pinots.** Meine Weine müssen Trinkspaß bereiten. Ich mache auch keine kunsttechnischen Griffe im Keller. Ich mag keine technischen Weine, wie sie heute in allen Ecken der Welt produziert werden. Meine Weine müssen keine Jungweinkostungen gewinnen. Sie sind auf ein langes Leben ausgelegt und sollen dem Weinliebhaber später von ihrem großen Terroir erzählen“.

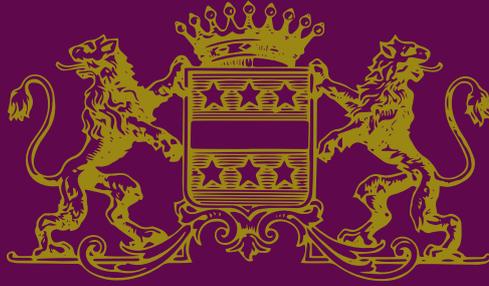


Die Domaine du Comte Liger-Belair: Ein Hort der Tradition. Mythisches Burgund, mon amour!

leihen, sind schlichtweg genial: **Sie sind Meisterwerke der Natürlichkeit, des ungeschminkten Ausdrucks ihres grandiosen Terroirs, des aromatischen Reichtums und der unvergleichlichen Vornehmheit ihrer Frucht: Die innere Kraft und Dichte wird schwerelos aufgehoben in schwebender Transparenz und einer Feinheit und Eleganz, wie es sie außerhalb Vosne-Romanées vielleicht kein zweites Mal mehr gibt. Noblesse oblige! Welch Triumph handwerklicher Winzerkunst eines genialen Weinmagiers und eines weltweit hymnisch besungenen Terroirs!**

Der Rummel um seine Person ließ in kalt, aber er war stolz, wenn in seinen sinnlichen Pinot Noirs, dem Inbegriff von Feinheit und Finesse, das Terroir der jeweiligen Lage dominierte und eine wundervolle Präzision in der brillanten Frucht den Genießer betörte.

Keine Frage, Louis-Michel hat die Maximilien Henri Jayers, der Ikone des Weinbaus im Burgund, verinnerlicht und es kommt nicht von ungefähr, dass die Kenner der französischen Weinszene in dem gleichermaßen sympathischen, hochtalentierten wie ehrgeizigen und klugen Comte Louis-Michel Liger-Belair den legitimen Nachfolger einer der größten Winzerpersönlichkeiten Frankreichs sehen. Louis-Michel ist seit dem Jahrgang 2008 bereits auf Augenhöhe mit der Domaine Romanée Conti und wir wundern uns nicht, wenn beispielsweise Neal Martin über den La Romanée 2016 urteilt, dass dieser mehr Extravaganz und Glanz besitzt als die Monopollage aus dem Hause Romanée-Conti. Seine Weltklasse-Weine mit ihrer ungemein reifen Frucht und der tollen Säurestruktur, die diesen sinnlichen Pinots eine fabelhafte Frische und ein immenses Entwicklungs- und Reifepotential ver-



## KRITIKEN

# *Begeisterung pur!*

*The Great Domaines of Burgundy:*

*„Louis-Michels Philosophie besteht darin, Trinkweine und keine Verkostungsweine zu produzieren. Für gewöhnlich sind sie der Inbegriff von Eleganz und Finesse. Sie haben an Konzentration gewonnen und zählen zu den besten der Appellation, mit hellen roten Fruchtaromen- und Düften, einer gesunden Dosis Neuholz und einer generösen Textur mit seidigen Tanninen.“*

*Allen Meadows ist begeistert über die 2016er Kollektion:*

*„Was die Weine anbelangt, mag ich viele Dinge an ihnen und besonders, dass sie superfrisch und makellos gut ausbalanciert sind. Sie haben schöne Texturen und zeigen sich im Mund lebendig, was ihnen pure Trinkfreude verleiht, ja sie nahezu unwiderstehlich macht.“ und weiter: „Ich fand, dass sie die allgemeine Qualität des Jahrgangs übertreffen.“*

*Neal Martin (Robert Parker) fasst zusammen:*

*„Eine beruhigend edle Zusammenstellung von Weinen im Jahr 2016.“*

<b>FBU150216</b>	<b>Vosne-Romanée „La Colombière“, rouge 2016</b> max. 3 Flaschen pro Kunde	<b>13,0% Vol</b>	<b>92,00 €/l</b>	<b>69,00 €</b>
------------------	---	------------------	------------------	----------------

Unmittelbar unterhalb des Clos du Château wachsen die bis zu 92 Jahre alten Reben (30% Anteil, ein weiteres Drittel ist hier 72 Jahre alt, die jüngsten Reben 52 Jahre!) für diesen spektakulären ‚Dorflagen‘-Wein, die auf einem etwas tonhaltigeren Boden stehen, weshalb dieser kraftvolle Pinot zu Beginn seines Ausbaus immer etwas fülliger und dichter wirkt und erst im Laufe der Flaschenreife dann immer feiner und aromatischer wird. Aus der nur 0,78 ha kleinen Parzelle entspringen durchschnittlich keine 3.000 Flaschen Wein!

2016: Leider gibt es von diesem wunderbaren Villages lieut-dit, der die Philosophie des Hauses konsequent erlebbar macht, dieses Jahr rund 35% weniger Menge als üblich. Schade, denn dieser Vosne-Romanée verkürzt auch uns immer gerne die Wartezeit auf die ganz großen Weine aus den 1er-Cru und Grand-Cru-Lagen. Schmeckbar hier die Fähigkeit der alten Reben, durch die lehmhaltige obere Schicht des Bodens in die mineralischen Tiefen des darunter liegenden kalkigen Fels vorzudringen und dessen mineralischen Kern mit feinsten Präzision in diesen sinnlichen Burgunder umzusetzen! Dunkle Früchte, ummantelt von Himbeeren, etwas Sesam und reife Zwetschge zeichnen die Nase vor. Am Gaumen dann eine seidige, charmante Interpretation des großen Terroirs aus Vosne-Romanée. Eine feine Mischung aus kühler Frucht, Frische und der markant erdigen Art der Appellation umgibt den Wein. 2016 strahlt Energie aus, vibriert am Gaumen und auch bei diesem Villages handelt es sich um einen echten Langstreckenläufer, der mit dem Jahrgang 2016 zu den schönsten der letzten Jahre gezählt werden darf.

PS: Welch Wertschätzung Louis-Michel auch diesem Wein gibt, zeigt die Tatsache, dass er auch ihm wie allen Weinen (bis hoch zum Grand Cru) 100% neues Holz zutraut. Hier haben die Fässer jedoch anstatt 228L ein größeres Volumen von 350L. Und so steht dieser Pinot Noir glasklar und völlig unbeeindruckt vom neuen Holz da, dieses zeigt sich gar meisterlich eingebunden!

*Zu genießen ab 2022 bis 2040, mindestens.*

<b>FBU150116</b>	<b>Vosne-Romanée „Clos du Château“, rouge 2016</b> max. 3 Flaschen pro Kunde	<b>12,5% Vol</b>	<b>140,00 €/l</b>	<b>105,00 €</b>
------------------	---	------------------	-------------------	-----------------



Der lieu-dit „Clos du Château“ befindet sich tatsächlich im Ortskern Vosne-Romanées, direkt an das Weingut grenzend und im Monopolbesitz von Comte Liger-Belair. Diese 0,83ha kleine, von Mauern umgebene Lage besticht durch Tonmergel, der rötlich bis zu orangenen Verfärbungen aufweist. Die Reben sind hier bereits 48 Jahre alt. Auch hier erfolgt der Ausbau in neuen 350L-Fässern.

Pinot Noir ist die dünnstschaligste aller roten Rebsorten und daher die pflegeintensivste und empfindlichste, die ‚sensibel‘ auf falsche Behandlung in Weinberg und Keller reagiert. Als die Inkarnation einer fragilen, verletzlichen, grundehrlichen und empfindlichen ‚Persönlichkeit‘ braucht sie ein ihr gemäßes Mikroklima und die besondere Pflege eines einfühlsamen Winzers sowie einzigartige Böden, um ihre großen Stärken in einem hinreißenden Wein zu offen-

#### GRANDS CRUS DE VOSNE-ROMANÉE

- 1 La Tâche
- 2 La Romanée
- 3 La Grande Rue
- 4 Romanée Conti

#### NUITS-SAINT-GEORGES





baren: Eleganz, Finesse und die Transmission des Terroirs in unvergleichlich brillante, aufregende und feinste Aromen. Und dass ein Vosne-Romanée selbst als Dorflage weltweit als Inbegriff der Feinheit gilt, beweist dieser berührende Pinot aus Comte Liger-Belairs Monopollage. Die extrem kalkreichen, kargen Böden (bereits 80 cm unter der oberen Lehmschicht beginnt der nackte Fels) sind hier die Grundlage dieses feinsinnigen Weins. Die Frucht ist wie bei allen Weinen des Hauses eher dunkelbeerig, doch hier zeigt sich eine feminine Komponente, ja ein fast parfümartig luftiges Bouquet, dem ganz zart feine Fruchtaromen entsteigen. Hagebutten und Veilchen bilden die Kopfnote, die Basis dunkle Beeren und sogar saftige Zwetschge. Am Gaumen fällt der „Clos du Château“ gegenüber dem „La Colombière“ unserer Auffassung nach immer etwas dicht strukturierter aus, wir trauen ihm auch ein Mehrpotenzial von 3-5 Jahren zu und genauso lohnt es sich, hier mindestens ein weiteres Jahr der Flaschenreife zu erdulden. Finesse und Eleganz zeichnen diesen Wein mit kühlem und mineralischen Kern aus. Diese fabelhafte Monopollage gebiert eine wahre Schönheit mit einem langen feinmineralischen Nachhall und spielt in einer Qualitätsliga mit den besten Premier Crus der Côte de Nuits und wird sich über viele Jahre hinweg zu einem der heimlichen Stars des Jahrgangs entwickeln. Wir können es nicht oft genug sagen: Speziell im Burgund zählt der Winzer mehr als die Lage, dies bewies schon Henri Jayer mit seiner legendären Wiederentdeckung des 1er Cru Cros Parantoux! Und Louis-Michel spielt zweifelsfrei in der allerobersten Liga Burgunds.

*Zu genießen ab 2020, Höhepunkt bis ca. 2040+*

<b>FBU150516</b>	<b>Vosne-Romanée 1er Cru „Les Suchots“, rouge 2016</b> <i>max. 2 Flaschen pro Kunde</i>	<b>13,0% Vol</b>	<b>320,00 €/l</b>	<b>240,00 €</b>
------------------	--	------------------	-------------------	-----------------

Allein das Erwähnen dieser legendären Lage lässt Burgunderherzen höherschlagen. Der 1er Cru, welcher direkt an den Grand Cru Romanée-Saint-Vivant angrenzt und zum Norden hin vom Echezeaux abgefangen wird, glänzt durch ein einzigartiges Terroir. Louis-Michels Parzelle, die 0,22ha umfasst, also lediglich einige Reihen, liegen übrigens direkt am Romanée-Saint-Vivant, dessen Abgrenzung nur aus der dazwischen verlaufende Straße besteht. Die 63jährigen Reben stehen hier auf rötlich-braunen Böden, die von runden und kleinen Kalksteinen durchsetzt sind. Es gibt in einem durchschnittlichen Jahrgang nur rund 3 Fässer, also etwa 900 Flaschen.

Ein nobles, tieffarbenes Violett, dunkle Früchte, auch Heidelbeere und Minze prägen diesen edlen 1er Cru, der zu unserer Fassprobenverkostung noch einer der verschlossensten Weine der Kollektion war. Interessant ist, wie unglaublich gut der Wein das neue Holz schluckt, es buchstäblich absorbiert. Eine fest, ja griffige Art macht den 1er Cru aus, der im Jahrgang 2016 zu den echten Langstreckenläufern zählt. 2016 wird hier seine Zeit brauchen. Was ihn so groß macht: Er besitzt Dichte ohne Schwere. Zählt zu den besten Premier Cru Lagen

Burgunds und verkörpert den Urtypus eines Vosne 1er Cru, den jeder Weinliebhaber einmal im Leben getrunken haben muss!

*Zu genießen ab 2024 bis 2045+.*





**FBU150316**

**Vosne-Romanée 1er Cru „Aux Reignots“, rouge 2016**  
*max. 2 Flaschen pro Kunde*

**13,5% Vol**

**398,66 €/l 299,00 €**

Die Liger-Belair-Parzelle bildet einen Querschnitt durch diese große Lage, indem sie von der Hügelspitze bis zu ihrem Fuß verläuft und gebiert Weine, die als Inkarnation des großen Terroirs von Vosne-Romanée angesehen werden. „Aux Reignots“ ist einer unserer absoluten Favoriten. Wir persönlich sehen ihn nicht auf den Fersen des Grand Cru ‚La Romanée‘. Es ist einer der schönsten Momente, wenn wir im Keller gemeinsam mit Louis-Michel die verschiedenen Terroirs vom Vosne-Romanée-Villages bis zu den Grand Crus kosten. Und eines der Highlights stellt der Vergleich „Aux Reignots“ zu „La Romanée“ dar. Denn das Spannende: Dieser edle 1er Cru grenzt direkt an die große Legende Burgunds an, befindet sich direkt über dem Grand Cru, stellt quasi die höchste Ebene der Tribüne, bestehend aus Romanée-Conti, La Romanée und Aux Reignots dar. Und doch verstehen wir immer wieder, jedoch erst im direkten Vergleich mit dem Grand Cru, warum diese Lage ursprünglich als 1er Cru klassifiziert wurde. Denn dieser Wein ist einen Hauch leichter, hat nicht ganz die majestätische Ausstrahlung des „La Romanée“, sondern zeigt sich drahtiger, mehr auf Mineralität und Spannung bedacht. Die 0,73 ha große Parzelle der Domaine ist bestockt mit altne Reben, die zu 30% 93jährig sind, 40% 63- und 30% 33jährig.

Einer der ganz großen Weine Burgunds, am Gaumen tief konzentriert in seiner Frucht (die ganze Bandbreite von Schlehe über Sauerkirsche, sogar Blutorange), würzig, druckvoll und von einer einzigartigen Ausprägung. Es bleiben wenig Zweifel, dass „Aux Reignots“ ähnlich wie der „Clos St. Jacques“ in Gevrey-Chambertin ein geheimer Grand-Cru-Kandidat ist! Sehr treffend resümiert Burgund-Kritiker Neal Martin den 2016er „Aux Reignots“: „In diesem ‚Reignots‘ strahlt die Qualität des Weinbergs wirklich durch, die Zungenspitze kribbelt vor Gewürzenaromen, die Struktur absorbiert all die Geschmackswellen angepresster schwarzer und blauer Früchte. Herrlich!“

*Zu genießen ab 2024 bis 2045+.*

<b>FBU150616</b>	<b>Echezeaux Grand Cru, rouge 2016</b> max. 1 Flasche pro Kunde	<b>13,5% Vol</b>	<b>585,33 €/l</b>	<b>439,00 €</b>
------------------	--	------------------	-------------------	-----------------



Louis-Michels Parzellen im Echézeaux umfassen 0,62ha. Sie tragen die Namen ‚Cruots‘ bzw. ‚Vignes Blanches‘ und ‚Champs Traversins‘ sowie ‚Clos Saint Denis‘. Das Rebalter liegt zwischen 23 und 83 Jahren, wobei der Großteil, etwa 40% 83 Jahre und 50% stolze 63 Jahre ausmacht. Die unterschiedlichen Parzellen bieten eine besondere Bodenvielfalt. Die Reben stehen hier auf einer Auflage von rötlich-braunem Lehm mit steinigen Kalkeinlagerungen, teilweise aber auch auf steilen Abhängen mit Kies und sehr magerem Kalkboden. Leider gibt es 2016 kaum Menge, da die Erträge zu 40% durch Frost dezimiert wurden. Dafür ist umso schöner, was letztendlich in der Flasche landete. Ein durchaus kraftvoller Echezeaux, der 2016 durch Kühle, Frische und Brillanz strahlt. Sauerkirsche, eine pfeffrige Würzigkeit und eine, angefangen beim Bouquet bis hin zum Ausklang, regelrecht hedonistisch ausladende Art, die jedoch durch ihre Feinheit am Gaumen erst die besondere Eleganz erfährt. In seiner Jugend noch kompakt, hat der Echezeaux das Zeug, sich zu einem der schönsten Weine der Kollektion zu entwickeln. Großartiger Wein.

*Zu genießen ab 2024 bis 2045+.*

<b>FBU150916</b>	<b>Clos Vougeot Grand Cru, rouge 2016</b> max. 1 Flasche pro Kunde	<b>13,0% Vol</b>	<b>585,33 €/l</b>	<b>439,00 €</b>
------------------	---	------------------	-------------------	-----------------

Im Keller wird bei Louis-Michel Terroir erschmeckbar und offensichtlich. Es ist hochspannend und faszinierend, mit welcher unterschiedlicher Charakteristik sich die Weine aus den verschiedenen Appellationen zeigen. Man kann blind, ohne zu wissen, welcher Pinot Noir serviert wird, erschmecken, dass hier eine andere Herkunft im Glas liegt. Clos de Vougeot. Ein mächtiges Terroir, auch einer der flächenmäßig größten Grand Crus Burgunds, mit einem schier undurchschaubaren Flickenteppich an Erzeugern. Daher konzentrieren wir uns immer zuerst auf den Winzer, denn der ist Garant für exzellente Qualität. Wenn man wie Louis-Michel auch noch beste Parzellen und Lagen besitzt, kann der vollkommene Wein nicht so weit entfernt liegen. Erst seit 2015 gibt es auch einen Clos de Vougeot aus dem Hause Comte Liger-Belair. Wie alle Weine zertifiziert biodynamisches Traubenmaterial, hier aus einem Langzeitvertrag. Die Parzellen (0,4ha) liegen auf der Vosne-Seite des Clos de Vougeot und befanden sich bereits bis 1933 im Eigenbesitz der Liger-Belair-Familie. Mit nur 35hl/ha Ertrag konnte 2016 eine Parzelle gelesen werden, die nicht vom Frost betroffen war. Allein das Bouquet ist wie aus einer anderen Welt. Keine dunklen Waldfrüchte, vielmehr rotbeerige Früchte, weniger Würze und eine stärkere Betonung auf die Frucht als bei den Weinen vom Terroir Vosne-Romanées. Ein tiefgründiger, kraftvoller Burgunder, der bestens integriertes Holz zeigt, allerdings mit guten 3-5 Jahren der Flaschenreife gewürdigt werden sollte. Dann kann er sein Potenzial voll entfalten. Neal Martin trifft es wieder perfekt auf den Punkt: „Der Clos de Vougeot Grand Cru 2016 bietet eines der dekadentesten Bouquets aus dem gesamten Sortiment von Comte Liger-Belair.“ Meadwos Urteil: „Ein Clos de Vougeot im ganz klassischen Stil, geschaffen, um hervorragend zu altern!“

FBU150416

*La Romanée Grand Cru, rouge 2016*  
max. 2 Flaschen pro Kunde

13,5% Vol

3.173,33 €/l 2.380,00 €

*Ein majestätischer Wein aus der berühmtesten Rotweinlage der Welt!  
Gänsehautatmosphäre.*

Ein Name wie ein Donnerhall, eine unsterbliche Legende, die wenige Sterbliche je in ihrem Leben verkosten dürfen. Der Mythos des Burgunds lebt und erstrahlt mit solch magischen Weinmonumenten in einem Glanz wie nie zuvor. Diese sinnliche Pretiosen vermählt unvergleichliche Eleganz und Finesse mit formidabler Kraft, singulärer Konzentration und unübertrefflicher mineralischer Präzision: Das ist wahrlich die Transmission des Terroirs in die unvergleichlichsten, brilliantesten, aufregendsten und feinsten Aromen, wie es nur die größten Weine der Welt vermögen. Eine Qualität hors catégorie! Ein magischer Tropfen, der über Jahrzehnte verzaubert wird, eine Hommage an den Pinot Noir, für viele Weinliebhaber die größte rote Rebsorte der Welt!

Unsere Kunden wissen es vielleicht schon alle, wenn nicht, dann hier ein kurzer Rückblick auf die Geschichte eines magischen Fleckchens Erde: Ursprünglich bildete diese weltbekannte Lage ein Ganzes mit der heutigen Lage Romanée Conti, wurde aber 1760 geteilt, als der Prince de Conti eine Hälfte kaufte (die mit 12% Gefälle steilere und nach Ansicht vieler Kenner die bessere, da dieser höher gelegene Anteil, der zudem in untypischer Nord-Süd-Richtung bepflanzt ist, einen immer größer werdenden Vorteil in heißen Jahren und einen generell besseren Erosionsschutz besitzt!), die dann 1815 in den Besitz der Familie Comte Liger-Belair gelangte. Da die Söhne dieser in Frankreich hoch angesehenen Dynastie häufig in höchsten



*„Da ist eine beeindruckende Dichte und wieder ein Übermaß an trockenem Extrakt, welches es dieser Schönheit ermöglichen sollte, über Jahre hinweg zu altern, und ich halte fest, dass sie reichlich Zeit brauchen wird. Kurz gesagt, ist das wirklich verdammt gut.“*

– Allen Meadows

Staatsämtern tätig waren, wurde über Jahrzehnte dieses großartige Terroir vom Handelshaus Bouchard Père et Fils bearbeitet – zum Leidwesen aller Burgundliebhaber nicht auf dem Niveau, wie es einer der größten Rotweinlagen der Welt geziemt. Nach mehreren Jahren sorgsamster Pflege und Regeneration durch Louis-Michel aber ist dieses Filet-Terroir des Burgunds wieder auf Augenhöhe mit dem legendären Romanée Conti und die Experten diskutieren emsig, wem die Krone denn nun gebühre. Eine spannende Diskussion, die jedes Jahr mit Verve geführt wird.

Im Glase haben wir jedenfalls den Traum eines Weines, den der „Enkel“ Henri Jayers aus diesen kostbaren Parzellen vinifiziert und der überströmt von Eleganz und Rasse. Er zeigt die Paradoxien der größten Weine der Welt, ist zugleich seidig und dicht, transparent und kraftvoll, unglaublich reichhaltig und fein und betört mit seinem reifen Bukett und bietet facettenreiche Geschmacksnuancen von glorreicher Fülle und Nachhaltigkeit, einem



großen Sinfonieorchester ähnlich, dessen geniale Musiker zu vollkommener Harmonie ihrer Instrumente finden. Bei aller inneren Kraft ein geradezu zärtlicher, ein leiser, traumhaft geschliffener, schier unfassbar finessenreicher Wein, der das perfekte Zusammenspiel von Reinheit und Kraft, Eleganz und Länge sowie innerer Harmonie, das der Magier der Pinottraube stets in seinen großen Burgundern herauszuarbeiten sucht, traumhaft verkörpert. Nichts ist aufdringlich an diesem fein balancierten, harmonischen Burgunder, der mit seiner abgründigen Mineralität, seinen subtilen Aromen und einer inneren Dichte besticht, die nicht als Wucht oder Fett im Glase kracht, sondern ganz piano zärtlich den Gaumen streichelt. Doch Worte müssen stets unzulänglich bleiben bei der Beschreibung solcher Superlative großer Winzerkunst. Vor diesem genialen, leider ungemein raren mythischen Terroirwein verneigen sich selbst die Winzer an der Côte und weit darüber hinaus in tiefster Ehrfurcht. Solch legendäre Weine werden zuunterst im Keller gehortet und nur zur Krönung ganz besonderer Anlässe hervorgeholt. „Sie bilden die Apotheose von Vosne-Romanée und Vosne-Romanée bildet die Apotheose von Burgund!“, so das dezidierte Urteil von Remington Norman, einem der größten Burgundkenner der Welt.



*„Er hat mehr Extravaganz als der Romanée-Conti, den ich am darauffolgenden Tag verkosten konnte, etwas mehr Brillanz.“*

*- Neal Martin*

# Internationale Kritikerstimmen

## ALLEN MEADOWS (BURGHOUND)

*"Like many of his colleagues who have vineyards in many different communes in the Côte de Nuits, Louis-Michel Liger-Belair told me that the "frost damage in 2016 was highly disparate. For example, overall we were down 35% and in particular Les Grandes Vignes got completely crushed yet Vosne was essentially untouched. What is interesting to consider is that if we hadn't already had bud growth of around 10 cm by the end of April when the frost hit, we probably would have picked at the very beginning of September. Given though that the vegetation was already advanced to that point and then destroyed by the frost, it required close to 3 weeks for the vines to regain their former state. This predictably pushed the harvest back accordingly. Matters would become more complicated still as May would see an acute attack of mildew which was very complicated to fight back given how wet the vineyards were. The rest of the season had a lovely luminosity but save for a few days of real heat, it wasn't really hot. We chose to begin picking on the 24th of September and while there was less fruit in many vineyards than usual, it had the highly desirable attributes of being both clean and ripe. I selectively used about 20% whole clusters during the vinifications for the Suchots, Brûlées, Chaumes, Grandes Vignes and the grands crus. As to the wines, I like many things about them and particularly that they are super-fresh and impeccably well-balanced. They have beautiful textures and seem like they're alive in the mouth which makes them fun to drink, indeed almost irresistible. I think that they will be drinkable on the younger side as they're already delicious. In terms of other vintage comparisons, it would be reasonable to compare them to years like 2002, 2008, 2010 and perhaps 2012." I am in complete agreement with Liger-Belair's description of his 2016s and I found them to out-perform the general quality of the vintage. I was also very impressed with the now in-bottle 2015s, revisited below, and this is true up and down the appellation hierarchy; he noted that the wines were bottled in stages which is to say between November 2016 and May 2017. I repeat in case fans of the domaine might have missed it that there is a new grand cru in the range. Liger-Belair explained that he signed a fruit purchase contract for a .40 ha parcel of Clos de Vougeot that at one time belonged to the négociant arm of the firm C. Marey et Comte Liger-Belair."*





